

Kapital: M. 1500 000 in 1500 St.-Aktien à M. 1000. Ursprünglich M. 3 000 000 in 3000 St.-Aktien, begeben zu pari. Für 1907/08 ergab sich nach M. 50 730 Abschreibungen ein Verlust von M. 164 199. Die Verhältnisse verschlimmerten sich 1908/09 durch die ungünst. Lage der Brauindustrie u. das Sinken der Holzpreise, so dass sich die Unterbilanz auf M. 949 679 erhöhte. Zur Beseitig. derselben sowie zur Sanierung der Ges. überhaupt, beschloss die G.-V. v. 19./12. 1909 die Herabsetz. des A.-K. von M. 3 000 000 auf M. 1 200 000 durch Zus.leg. der Aktien 5:2. Zur Schaffung neuer Mittel wurde dann beschlossen: Diejenigen zus.gelegten Aktien, auf welche eine Zuzahlung von M. 250 für die Aktie geleistet wird, werden Vorz.-Aktien Lit A. Dieselbe G.-V. hat ferner beschlossen: Das A.-K. wird erhöht durch Ausgabe von M. 200 000 in Vorz.-Aktien Lit. B à M. 1000. Diese Vorz.-Aktien Lit. B erhalten vor den St.-A. von dem jährl. Reingewinn 6% Vorz.-Div. Die Zuzahl. wurde mit M. 300 000 auf sämtl. M. 1 200 000 zus.gelegten St.-Aktien geleistet, so dass sich die Schaff. von Vorz.-Aktien A. erübrigte; die M. 200 000 neuen Vorz.-Aktien (B) wurden begeben. Der Buchgewinn aus der Zus.legung (M. 1 800 000) diente zur Tilg. der Unterbilanz von M. 949 679 sowie zu ausserord. Abschreib. auf Effekten (M. 90 000), Gebäude (M. 100 000), Debit. (M. 150 000) u. Waren M. 516 213. Das A.-K. der Cassler Ges. bestand also von 1909—1918 aus M. 1 400 000 in 1200 St.-Aktien und in 200 Vorz.-Aktien. Die G.-V. v. 14./9. 1918 beschloss die Vorrechte der Vorzugsaktionäre abzulösen. Zu diesem Zwecke wurde aus dem Reingewinn des Jahres 1917/18 eine Summe von M. 100 000 abgesondert u. diese zur Vollzahlung eines gleich hohen Betrages neu auszugebender St.-Aktien mit Div.-Ber. ab 1918/19 verwendet. Die neuen St.-Akt. wurden den Vorzugsaktionären gegen Aufgabe ihrer Vorzugsrechte kostenlos überlassen. Auf 2 Vorz.-Aktien kam 1 neue St.-Aktie. Das Aktienkapital beträgt nach Durchführung der Kap.-Erh. u. Beseitigung der Vorrechte M. 1 500 000 in St.-Aktien.

Hypoth.-Anleihe: M. 2 000 000 in 4½% Oblig., rückzahlbar zu 103%, Stücke à M. 2000, 1000 u. 500. Tilg. ab 1913 durch Verlos. im Juli (zuerst 1912) auf 1./1. (erstmalig 1913). Sicherheit: Der gesamte Grundbesitz der Ges. Noch in Umlauf Ende Mai 1919 M. 1 843 000. Zahlst.: Elberfeld: Deutsche Bank u. Fil.; Cassel: Dresdner Bank, L. Pfeiffer.

Geschäftsjahr: 1./6.—31./5. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Wegen neuer Gewinn-Verteilung s. b. Kap. Der A.-R. erhält 10% Tant.

Bilanz am 31. Mai 1919: Aktiva: Grundstücke 1 685 818, Gebäude 450 000, Masch. 1, Gas-, Dampf- u. Wasserleit. 1, Gleisanlage 1, elektr. Licht- u. Kraftanlage 1, Geräte 1, Werkzeuge 1, Pferde u. Wagen 1, Grundbesitz im Ausland 1, Wertpap. 252 982, Kassa 48 897, Bankguth. 1 028 956, Warenschuldner 347 464, Vorräte 1 361 870. — Passiva: A.-K. 1 500 000, Anleihe 1 843 000, do. Zs.-Kto 35 096, R.-F. 150 000 (Rüchl. 10 000), Talonsteuer-Res. 13 000 (Rüchl. 2600), Umstell. auf den Friedensbetrieb 150 000, unerhob. Div. 1680, Beamten- u. Arb.-Stift. 50 000, Kredit. 1 177 672, Div. 180 000, Tant. 34 835, Vortrag 40 713. Sa. M. 5 175 997.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebs-Unk. 846 625, Handl.-Unk. 406 089, Zs. 39 234, Kursverlust u. Wertp. 70 605, Abschreib. 50 000, Gewinn 268 149. — Kredit: Vortrag 54 707, Waren-Roh-Überschuss 1 625 996. Sa. M. 1 680 703.

Dividenden: Aktien 1907/08—1908/09: 0, 0%, St.-Aktien: 1909/10—1917/18: 0, 0, 0, 0, 4, 6, 9, 12%. Vorz.-Aktien 1910/11—1917/18: 6, 6, 6, 6, 10, 12, 15, 18%. Coup.-Verj.: 4 J. Die Div. der Vorz.-Aktien für 1910/11 wurde aus dem Gewinn 1912 nachgezahlt, für 1913/14 aus Gewinn von 1914/15. Gleichber. (St.-)Aktien 1918/19: 12%.

Direktion: Rob. Willms, Cassel; Max Liewen, Grunewald-Berlin.

Prokuristen: A. Howind, Cassel; E. Dahn, Berlin.

Aufsichtsrat: (mind. 3) Vors. Komm.-R. Gustav Plaut, Bankier Carl L. Pfeiffer, Bank-Dir. H. Koch, Cassel; Bank-Dir. Moritz Lipp, Breslau; Bernh. Bardenheuer, Kalk (Cöln); Dir. Paul Salomon, Berlin.

Allgemeine Holzbau-Akt.-Ges. in Charlottenburg,

W. 50, Kurfürstendamm 14/15; Vorstand in Ludwigshafen a. See.

Gegründet: 4./11. 1916; eingetr. 10./11. 1916. Gründer: verw. Anna Callenberg, geb. Temmink, Charlottenburg; Paula Callenberg, geb. Kallenbach, Charlottenburg; die geschiedene Martha Günther, geb. Schulze, B.-Oberschöneweide; Obering. Herm. Schmalhausen, B.-Wilmsdorf; Kaufm. Albert Kallenbach, B.-Wilmsdorf.

Zweck: Herstell., Erwerb u. Vertrieb von Holzhäusern u. anderen Erzeugnissen des Tischlerei- u. Zimmereigewerbes, Betellig. an ähnlichen Betrieben u. Übernahme von solchen. Holzwarenfabrik, Säge- u. Hobelwerk in Ludwigshafen a. See.

Kapital: M. 200 000. Urspr. M. 60 000 in 60 Aktien à M. 1000, übernommen von den Gründern zu pari. Die G.-V. v. 30./12. 1918 beschloss Erhöhh. des A.-K. um M. 140 000. Weitere Kap.-Erhöhh. lt. G.-V. v. 30./10. 1919 um M. 800 000, mit Div.-Ber. ab 1./1. 1920, die zu 160% an die alten Aktionäre u. zu 170% anderweitig ausgegeben werden sollten.

Hypothekenanleihe: M. 300 000 in 4½% Oblig. à M. 1000 lt. G.-V. v. 30./10. 1919, auslosbar zu 103%. Aufgelegt zu 97%.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dezember 1918: Aktiva: Gebäude 117 600, Fabrikgrundstück 22 912, Maschinen u. Apparate 48 000, Licht- u. Kraftanlage 29 000, Mobilien u. Geräte 4000, Werkzeuge 1, Fuhrpark 10 500, Automobile 11 250, Fabrikate u. Halbfabrikate 46 132, Material 11 466, Rundholz 30 387, Kassa u. Postscheck 41 306, Effekten 75 684, Patent 24 000, Aktien-